

80 000 Mark auf der hohen Kante



Dafür, dass der Seeshaupt Sparverein Gelder in Höhe von fast 80 000 Mark für seine Mitglieder verwaltet, ging es bei der Hauptversammlung im Café Hirn recht leger zu. Vorstand, Kassier und Schriftführer „das ist bei uns alles in einer Hand“, erklärte Anni Samson, die den Verein seit rund 30 Jahren leitete. Angesichts ihres hohen Alters – sie wird im April immerhin 97 Jahre alt – hat sie das Amt an Resi Eschbaumer (auf dem Foto rechts neben Anni Samson) weitergeben.

Den Sparverein gibt es schon seit fast 100 Jahren. Gegründet wurde er 1903, als es noch keine Geldinstitute am Ort gab. Was man so am Monatsende entbehren konnte, wurde das Jahr über zum Sparverein getragen. Kurz vor Weihnachten dann war die Jahresauszahlung. Trotz home-banking und Aktienboom hat der Sparverein immer noch 66 Mitglieder, die im vergangenen Jahr zusammengerechnet 79 000 Mark auf die hohe Kante legten.

Finanzspritze für Zimmervermieter



Seit über 30 Jahren macht die Familie Dützer aus Hessen Ferien bei den Otts in Ellman. Gemeinderätin Kristine Helfenbein (r) bedankte sich bei den treuen Urlaubern mit einem Blumenstrauß.

Wir sind zwar kein ausgesprochener Fremdenverkehrsort. Doch die Nähe von München, der Starnberger See und die Osterseen locken doch etliche Feriengäste nach Seeshaupt. Weil „solche Übernachtungen unserem Ort sicher mehr bringen als die vielen Münchner am Wochenende“, schlug Bürgermeister Hans Hirsch auf einer Gemeinderatssitzung vor, die privaten Zimmervermieter mit einer

finanziellen Unterstützung zu ermuntern, bei einer Initiative des Fremdenverkehrsverband Pfaffenwinkel mitzumachen: Alle Fremdenzimmer und Ferienwohnungen sollen künftig nach einem strengen Maßstab klassifiziert werden, damit für Urlauber das Angebot überschaubarer und reizvoller wird. Mit einer Gegenstimme bewilligte das Gremium dafür einen Gesamtzuschuss von 700 Mark.

Oster-Gedicht

*Nach grauen, steifen Winterwochen
ist nun das letzte Eis gebrochen.
Alles wird heller, leichter, weicher.*

*Eidechsen, Igel und Käfer krabbeln
aus dunklen Löchern und wohligh zappeln.
Die Welt wird täglich bunter und
reicher.*

*Die Wiesen voller Schlüsselblumen,
ein Hauch von Grün auf Ackerkrumen
verkünden Wunderbares überall.*

*Aus Todesnacht und Grabesbanden
ist Jesus Christus auferstanden:
ein Wunder mehr im Weltenall.*

Exklusiv (und kostenlos!) für die Dorfzeitung hat Eva Dehm-Haselwanger dieses Ostergedicht verfasst. Wenn man die jüngsten Veröffentlichungen der Seeshaupt Autorin lesen will, muss man allerdings tief in die Tasche greifen: In die neueste Ausgabe des Lyrik-Lexikons der Goethe-Gesellschaft Frankfurt am Main „Gedicht und Gesellschaft“ wurden zwei ihrer Gedichte aufgenommen. Der Band kostet 278 Mark.

Feier im CVJM-Hof

in Sachen Mobilfunkantenne am 1. April. Alle Magnetsrieder sind eingeladen!

Feuerwehr Magnetsried sammelt sich in Seeshaupt ...

Ohne Pfingst-Hochwasser und Winterstürme mussten die Seeshaupter Feuerwehrleute im vergangenen Jahr zwar deutlich weniger oft als 1999 ausrücken, trotzdem brachten es die 49 Aktiven inklusive Übungen, Schulungen und „sonstige Tätigkeiten“ auf 3094,5 Stunden, hat Kommandant Herbert Habich errechnet. Nicht nur dafür gab es den offiziellen Dank der Gemeinde, sondern auch „für den sparsamen Ansatz beim Bedarfplan“, so Vizebürgermeister Hans Kirner. Wie seine Vor- und Nachredner hob auch er das große Engagement von Bastian Eiter in Sachen Jugendfeuerwehr hervor, der zuletzt Christoph Habich und Michael Strein beigetreten sind. Schon ein halbes Jahrhundert ist Christian Emmeler dabei, der für 50-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt wurde.

... und in Magnetsried

In punkto Mitglieder kann die Seeshaupter Feuerwehr ihre „kleine Schwester“ nicht in den Schatzen stellen: Die Altgemeinde Magnetsried bringt es auf 48 Aktive (davon 6 Jugendliche), gerade mal einer weniger als bei der Seeshaupter Wehr. Derzeit sind die vollauf beschäftigt mit den Vorbereitungen für ihren großen Tag: Am 20. Mai soll das nagelneue Löschfahrzeug LF 8 eingeweiht werden (siehe Programmkasten). Es ist das erste Mal in der über 100-jährigen Vereinsgeschichte, dass die Magnetsrieder Feuerwehr ein fabrikneues Auto bekommt. Den Unimog, der jetzt ausgemustert wird, hat man von der Seeshaupter Wehr übernommen. Er hat inzwischen dreißig Jahre auf dem Buckel.

Für 25 aktive Feuerwehrjahre wurde der Kommandant der Magnetsrieder Wehr Ignaz Straub auf der Hauptversammlung geehrt.

Fahrzeugweihe

Für das neue Löschfahrzeug der Magnetsrieder Feuerwehr ist am Sonntag, den 20. Mai um 8.30 Uhr der Festgottesdienst, anschließend ist Fahrzeugweihe und gemütliches Beisammensein.

Brüderle im Austrag



Die neue Vorstandschaft mit Ehrenvorstand und Ehrenmitglied in der Mitte.

Sepp Brüderle und der Trachtenverein „D'Wümmseer Seeshaupt-St. Heinrich“, das gehört(e) hier zusammen wie die Haferlschuhe zur Lederhose. Doch jetzt „beantrag' i mein Austrag“, so der Landwirt bei der Hauptversammlung im Vereinsheim, als er nach 25 Jahren von seinem Posten als 1. Vorstand zurücktrat. Unter tosendem Beifall der Mitglieder ernannte ihn sein Nachfolger Michael Bernwieser zum Ehrenvorstand. Die Trachtler würdigten damit das unermüdete Engagement ihres beliebten Vorstands für ein lebendiges Vereinsleben und seinen tatkräftigen Einsatz für und beim Bau des Vereinsheims. Und noch einer wurde hoch geehrt: Sein Bruder Hubert Brüderle wurde zum Ehrenmitglied ernannt, weil auch er jahrzehntelang in der Vorstandschaft aktiv war, zuletzt 12 Jahre als Jugendwart. Obwohl wichtige Posten neu zu besetzen waren, gingen die Wahlen so schnell über die Bühne, „dass unser Wahlleiter mim Schreibern kaum mitkimmmt“, stellte Fritz Ziegler fest. Als Vorstandsmitglieder wurden einstimmig neu- bzw. wiedergewählt: 1. Vorstand Michael Bernwieser, 2. Vorstand bleibt Peter Veitinger ebenso wie Sabina Hunger Schriftführerin, die Kasse verwaltet nun Eli-

sabeth Ziegler, Vorplattler ist wieder Michael Brüderle, der neue Jugendwart heißt Martin Grötz, Marianne Schwaighofer ist nach wie vor „Volksmusikwart“ und Martin Greinwald der Fähnrich. Bevor er sich endgültig „unters Volk mischen durfte“, blickte der scheidende Vorstand Sepp Brüderle noch vor und zurück: Es hätte sich bewährt, „kleinere Festerln“ wie die Hoagart-Abende und die Vereinsjubiläen im überschaubaren Rahmen zu feiern: „Des war weniger Arbeit und viu gemütlicher“. Für dieses Jahr kündigte er am 12. Mai den Frühjahrs-Hoagart im Vereinsheim an, sowie etliche Termine außerhalb von Seeshaupt, darunter einen „Haarsteck-Kurs“ für eine stiliche Trachtenfrisur in Wolftratshausen. Brüderles letzte offizielle Amthandlung war der Antrag auf die Gemeinnützigkeit des Vereins: Einstimmig befürworteten die Mitglieder die entsprechenden Satzungsänderungen.

Für langjährige Vereinstreue wurden geehrt: Irene Hunger für 50 Jahre sowie Georg Hunger, Anni Brüderle und Waltraud Königsbauer (alle 25 Jahre).

Geldbedarf der Wehren

Einen Geldbedarf in Höhe von 17 000 Mark hat die Seeshaupter Wehr fürs laufende Jahr angemeldet, 12 000 Mark die Feuerwehr aus Magnetsried. Beim diesem Etat sind fünf Atemschutzgeräte dabei, Ausgeh-Uniformen für den Nachwuchs sowie etliche Eimer Farbe: Für die Weihe-Feier des neuen Löschfahrzeuges greifen die Magnetsrieder zum Pinsel und streichen ihr Feuerwehrhaus frisch an. Ein – allerdings recht kleiner – Teil der Ausgaben für die beiden Feuerwehren fließt über Gebühren wieder zurück in die Gemeindekasse. Abgerechnet werden kann beispielsweise die „Beseitigung eines Ölflecks“ nach einem Verkehrsunfall. Keine Kosten entstehen dem Betroffenen, wenn die Feuerwehr zum „Retten und Bergen von (Menschen-)Leben gerufen wird. Früher wurde der laufende Finanzbedarf der Wehren über die Feuerschutzabgabe gedeckt. Die ist aber nicht mehr zulässig. „Es wäre ein schönes Dankeschön für das Engagement unserer Feuerwehrler, wenn die Bürger jetzt freiwillig spenden würden“, wünscht sich Bürgermeister Hans Hirsch.

Lob für Engagement

„Der Dank der Gemeinde für Ihr unermüdetes soziales Engagement wird sich sicher auch finanziell niederschlagen“, versprach Vizebürgermeister Hans Kirner den Aktiven der Nachbarschaftshilfe (NBH). Beim Rechenschaftsbericht auf der Hauptversammlung im Vereinsheim hatte die Vorsitzende Helga von Gruchalla befürchtet, das Finanzpolster könne bald aufgebraucht sein, wenn angesichts der hohen Spritpreise wie geplant den ehrenamtlichen Damen und Herren vom Fahrdienst künftig die Benzinkosten vergütet werden sollen. „Das könnte sich pro Jahr auf einige tausend Mark summieren. Dazu kommen noch die Nebenkosten für unsere Räume mit 5000 Mark.“ Das ist ganz schön viel, wenn man bedenkt, dass die fixen Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen jährlich bei nur 7800 Mark liegen. Fast genauso hoch sind allerdings die Spenden, die der NBH zukommen und der Erlös aus dem alljährlichen Weihnachtsbasar, den sich die fleißigen Damen buchstäblich „erstricken“, wie Helga von Gruchalla anerkennend sagte. Die hohen „Nebeneinnahmen“ zeigen mehr als Worte, wie groß die Wertschätzung für die NBH und ihre 50 Aktiven im Ort ist, für die Hilfen für einsame und kranke Bürger, für das große Veranstaltungsangebot für jung und alt, und für den unentbehrlich gewordenen (kostenlos!) Verleih von Hilfsmitteln für die häusliche Krankenpflege.

Liebe Kunden
Vielen Dank, daß Sie an unseren
„Stoßzeiten“ immer so geduldig
warten !!

Und für die paar wenigen, die es nicht
erwarten können...
... wir haben alle leider nur zwei Hände!
Außerdem könnten Sie durch rechtzeitiges
Vorbestellen Ihre Wartezeit verkürzen!



Inh. Susanna Pohl
Bahnhofplatz 10
82402 Seeshaupt
Tel./ Fax: 08801-2400